

# „Kyrill“ beschäftigte auch Remagener Feuerwehreinheiten

Bäume und Straßenlaterne fielen dem Sturm zum Opfer



*Mit Hilfe der Remagener Drehleiter und des Rüstwagens mussten die Unkelbacher Feuerwehreinheiten an der K 40 tätig werden. Foto: FFW*

Remagen. Wie in vielen anderen Landstrichen Deutschlands kam auch die Stadt Remagen nicht ungeschoren bei „Kyrills“ Kraft davon. Gott sei Dank aber nicht so schlimm, wie nach den Prognosen zu befürchten war.

Am Donnerstag abend waren die Feuerwehreinheiten der Stadt Remagen ab ca. 18 Uhr insgesamt acht Mal gefordert: je drei Einsatzlagen gab es in Remagen und Unkelbach, je eine in Kripp und Bandorf.

Bei letzterer war ein starker Ast auf ein Hausvordach gefallen und hatte Schaden angerichtet. Aufgrund der starken Böen entschlossen sich die Kräfte, mit Hilfe der Drehleiter aus Remagen den Rest des Baumes zu entfernen, um weiteren Scha-

den an Gesundheit und Sachwerten zu vermeiden.

Auch in Unkelbach kam die Drehleiter zum Zuge. Nachdem ein Baum am Ortsausgang Richtung Oedingen bereits Äste gelassen hatte, wurde dieser auch aus Gründen der Sicherheit gekappt.

Nachdem gegen 0.00 Uhr alle Einsatzlagen abgearbeitet waren, gab es am nächsten Morgen, dem Freitag, je zwei Einsätze in Unkelbach und auf der Rheinhöhe in Oberwinter. Auch hier war u.a. ein Hausdach beschädigt und wieder musste die Drehleiter mit eingesetzt werden. Gegen Mittag waren alle Arbeiten abgeschlossen.

*[Michael Zimmermann]*